

Zahnmedizin 2.0

**Wussten Sie, dass eine Zahnarztpraxis wirtschaftlich umso erfolgreicher ist, je weniger Zahnreparaturen durchgeführt werden?
Von Zahnarzt Ralf Petersen, Leipzig, Deutschland.**

Jede Krankheit hat eine Ursache. Wird die Ursache therapiert, verschwindet die Krankheit und der Patient wird gesund. Werden Symptome behandelt, schreitet die Krankheit immer weiter voran.

Bisherige Lehre in der Zahnmedizin ist, dass Menschen ihre Zähne durch zwei Krankheiten verlieren: Karies und Parodontitis. Die Ursache ist wissenschaftlich seit Jahrzehnten bekannt: der bakterielle Biofilm.

Beide Krankheiten werden als multifaktorielles Geschehen verstanden. Der Biofilm wird durch die folgenden Faktoren beeinflusst: die Zusammensetzung (Menge, Virulenz), die Ernährung sowie die Immunabwehr. Entsprechend sind die individuellen Krankheitsverläufe zu verstehen.

Karies wird von grampositiven Aerobiern verursacht. Egal, welche Theorie zur Kariesentstehung gerade aktueller Stand der Wissenschaft ist, sei es die „spezifische Plaquehypothese“ aus den 1960er-Jahren, die einem Paradigmenwechsel folgende „ökologische Plaquehypothese“ oder die heutzutage diskutierte „erweiterte ökologische Plaquehypothese“, immer stehen bei Karies die grampositiven Aerobier im Mittelpunkt des Krankheitsgeschehens. Sie sind ein Teil des Biofilms.

Parodontitis wird von gramnegativen Anaerobiern verursacht. Seit der Studie „Gingivitis in Man“ von Loe¹ ist wissenschaftlich bewiesen, dass der Knochenabbau an gramnegative Anaerobier gekoppelt ist. Sie sind ein anderer Teil des Biofilms.

In der Zahnmedizin steht immer der Biofilm im Mittelpunkt des Krankheitsgeschehens.

Symptome vs. Ursachen

Die klassische Vorgehensweise in der Zahnmedizin startet mit einer eingehenden Untersuchung des Patienten. Es werden alle auffallenden Symptome aufgelistet und anschließend therapiert. Hinterher sind die Schäden zwar repariert, die Ursache wurde aber nicht beseitigt. Ohne Ursachenbeseitigung werden aber die Krankheiten nicht aufgehoben. In der Konsequenz bedeutet dies, dass es zu immer neuen Symptomen kommt.

Nehmen wir Zahnsteinbeseitigung als Beispiel. Unstrittig ist, dass die Ursache des Zahnsteins die Bakterien des Biofilms sind, die durch Speichelsalze mineralisieren. Egal, wie professionell der Zahnstein beseitigt wird, das natürliche Bakterienwachstum sorgt für sofortige Neubesiedelung der Zähne. So beginnt direkt nach der Beseitigung, erneut Zahnstein zu wachsen. Dass es sich bei der Zahnsteinbeseitigung tatsächlich um eine reine Symptombehandlung handelt ist daran zu erkennen, dass beim nächsten Kontrolltermin der neu gebildete Zahnstein erneut entfernt werden muss. Es ist daher kein Wunder, dass in Deutschland die Zahnsteinbeseitigung die häufigste zahnärztliche Behandlung und die vierthäufigste Abrechnungsposition² ist. Nach den drei eher zu den vorbereitenden Arbeitsschritten gehörenden Abrechnungspositionen wie der „Zahnärztlichen Untersuchung (01)“, der „Beratung (Ä1)“ und ganz knapp hinter der „Infiltrationsanästhesie (I)“ folgt die Zahnsteinbeseitigung.

Die Ausführungen hinsichtlich der Beseitigung des Zahnsteins gelten exemplarisch für alle anderen zahnmedizinischen Behandlungen. Füllungen, Kronen, Brücken, Prothesen, Parodontitisbehandlungen, Implantate – für alle diese Behandlungen gilt immer das Gleiche: Es sind Symptombehandlungen. Keine einzige beseitigt die Ursache.

Auch Prophylaxesitzungen sind Symptombehandlungen

In einer professionell durchgeführten Prophylaxesitzung kann der Biofilm zu 100 Prozent beseitigt werden. Das hört sich für Patienten sicherlich sehr effektiv an. Dass der Biofilm sich spätestens nach 24 Stunden wieder komplett neu gebildet hat, weiß der Patient in der Regel nicht. 24 Stunden Bakterienfreiheit ist keine nachhaltige Ursachenbeseitigung. So dient eine Prophylaxesitzung zwar der Ästhetik, führt aber nicht zur dauerhaften Ursachenbeseitigung und damit nicht zu Zahngesundheit.

Ausgebildet in Reparaturzahnmedizin

In der novellierten Studienordnung für deutsche Zahnmedizinstudenten von 2020 gibt es gerade mal ein Praktikum³, das sich mit



Die 2019 eröffnete SOLO-Praxis befindet sich im Zentrum Leipzigs und bietet ein Behandlungszimmer und sechs Prophylaxeplätze.

der Frage beschäftigt, wie Zähne gesund bleiben. Von den 5.000 Stunden, aus denen ein Zahnmedizinstudium besteht, lernt ein Zahnarzt 4.958 Stunden zu reparieren. So macht das Zahnmedizinstudium aus einem Zahnarzt einen Fachmann für Zahnreparaturen – nicht für Zahngesundheit.

Ausgebildet in Reparaturzahnmedizin, lernt der Zahnarzt in der Assistenzarztzeit, wie Reparaturmedizin nach Kassenrichtlinien abläuft, und eröffnet anschließend seine eigene Praxis. Behandlungskonzept: Reparaturmedizin. Dieses für den Patienten endlose Behandlungsprozedere endet noch nicht mal dann, wenn alle Zähne extrahiert wurden. Selbst Totalprothesen müssen regelmäßig unterfüttert und erneuert werden, weil sich der Kieferknochen, auf dem die Prothesen halten, durch den natürlichen Kauprozess abbaut.

Neuer Behandlungsansatz in der Zahnmedizin: Ursachenbeseitigung

In der Konsequenz würde dies bedeuten, dass Menschen gar nicht erst krank werden. Denn es ist wie immer in der Medizin: Wird die Ursache beseitigt, verschwindet die Krankheit und die Symptome bleiben aus. Im Gegensatz zur bisherigen Reparaturmedizin schafft dieses Behandlungskonzept Zahngesundheit.

Zahnmedizin 2.0

Zahngesundheit – das ist „Zahnmedizin 2.0“. Wir nennen dieses Konzept SOLO. Das Erstaunliche, auch wenn wir Zahnärztinnen und Zahnärzte als Handwerker immer weniger gebraucht werden, diese Art der Zahnarztpraxis ist deutlich erfolgreicher. Neben dem Effekt, dass es schöner ist, sich um gesunde Patienten zu kümmern, ist so eine Praxis wirtschaftlich viel erfolgreicher, hat deutlich mehr Patienten und bedeutet doch weniger Zeitaufwand für die Behandlerin oder den Behandler, weil der größte Teil delegierter Umsatz ist.

Laut Statistischem Jahrbuch der KZBV (2020) liegt der Gewinn einer deutschen Einzelbehandlerpraxis mit klassischer Zahnmedizin bei durchschnittlich 170.000 Euro.

Vergleicht man die beiden Behandlungskonzepte, kann eine SOLO-Prophylaxemitarbeiterin fast denselben Gewinn erwirtschaften. Während die eigene Behandlungszeit begrenzt ist, hat das SOLO-Konzept das Potenzial, immer mehr Prophylaxemitarbeiterinnen auszulasten, wodurch sich der Anteil des delegierten Gewinns vervielfacht (Abb. unten).

SOLO

steht nicht nur für eine Fokussierung auf den einzelnen Zahn, dessen Form und Beschaffenheit; SOLO steht für einen Paradigmenwechsel in der Zahnmedizin, in der dem Zahnarzt eine neue Rolle zukommt und die den Patienten in eine gesunde und aufgeklärte Verantwortung nimmt.

Wir haben vor fast zwei Jahren in Leipzig eine neue SOLO-Praxis eröffnet. Ziel dieser Praxis ist Zahngesundheit, weshalb das geplante Verhältnis von Behandlungszimmern zu Prophylaxeplätzen 1 zu 6 ist.

Wir erwarten in Leipzig einen Gewinn, alleine durch die Prophylaxe, von fast eine Million Euro.

Und wie es sein kann, dass obwohl weniger Behandlungen als vorher durchgeführt werden, die auch noch langfristig halten, es trotzdem zu deutlich mehr Gewinn in der klassischen Zahnmedizin kommt, würde ich Ihnen gerne in einem Webinar zeigen, zu dem Sie sich unter www.solo-konzept.de anmelden können.

Alleine in Deutschland setzen schon mehr als 500 geschulte und zertifizierte Praxen das SOLO-Konzept um. Nicht erstaunlich, ist SOLO doch „Zahnmedizin 2.0“.¹

¹ „Experimental Gingivitis in Man“, Harald Loe, Else Theilade, S. Börglum Jensen, Journal of Clinical Periodontology 36:177–187, 1965.

² Statistisches Jahrbuch der KZBV von 2020, Häufigkeit der Abrechnungsposition: Zahnärztliche Untersuchung 66 %, Beratung 40 %, Infiltrationsanästhesie 37 %, Zahnsteinentfernung 36 %.

³ Praktikum der Zahnmedizinischen Propädeutik mit Schwerpunkt Präventive Zahnheilkunde, aus „Zahnärztliche Approbationsordnung vom 1. Oktober 2020“.

Klassische Zahnmedizin	SOLO	Klassische Zahnmedizin	SOLO
	1 Prophylaxemitarbeiterin		2 Prophylaxemitarbeiterinnen
Gewinn	Gewinn	Gewinn	Gewinn
Ø 168.700 Euro	160.000 Euro delegierter Gewinn	Ø 168.700 Euro	320.000 Euro delegierter Gewinn

Vergleich der Behandlungskonzepte.



ZA Ralf Petersen

SOLO Zahnarztpraxis Leipzig
Katharinenstraße 23
04109 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 99196900
kontakt@solo-zahnarzt-leipzig.de
www.solo-zahnarzt-leipzig.de

